

„Der Courier“  
Ist die führende deutsche Zeitung in Canada.  
Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 15 über 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.  
Der Verkaufspreis für das an jedem Sonnabend erscheinende „Extrablatt“ beträgt jährlich \$1.00 mit vorg. Vorauszahlung.  
Man schreibe an den „Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., oder senden persönliche in unsere Geschäftsstunde und -stunden: 1835-1837, Galtstraße, Regina.  
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Anzeigen haben den größten Erfolg.  
Nachmittags 19.42 Zehner!  
Kaufmanagen auf Verlangen mitteilt.

# Der Courier

„The Courier“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.  
Subscription price for the Saturday special issue „Extrablatt“, \$1.00 yearly in advance.  
Address: „The Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835 Halifax St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. To reap this trade! Advertise in „The Courier“.  
19,422 subscribers.  
Advertising rates on application.

## Dominal-Parlament

„Kriegszeiten - Wahlrechtsvorlage“ von konservativer Regierung eingebracht. — Seit 1902 naturalisierte Bürger deutscher Abstammung ihres vormaligen Bürgerrechts beraubt. — Liberale kämpfen für Demokratie und Rechte der Bürger. — Im Senat gelangt G. R. N. 60 Millionen-Vorlage mit 6 Stimmen Mehrheit auf Seite der Borden-Regierung zur Annahme.

Das große Ereignis im Dominalparlament während der vergangenen Woche war das Einbringen der sogenannten „Kriegszeiten - Wahlrechts-Vorlage“. Man erwartete, daß Premier Borden selbst die Vorlage in den ersten Tagen der Woche einbringen würde.  
Am Montag beschäftigte sich jedoch das Abgeordnetenhaus mit einer Anzahl Sachen von geringerer Bedeutung. Die Regierung verlangte eine Menge von Geldbeträgen für den Staatshaushalt und erhielt dieselben auch bewilligt. Außerdem beantragte die Regierung ein neues Gesetz für die Eisenbahngesellschaften in Höhe von \$7,500,000. Die konservative Borden-Regierung ist nun einmal mit den Geldern des canadischen Volkes sehr freigebig, wenn es sich um Eisenbahngesellschaften handelt.  
In der Sitzung am Dienstag wurden zunächst die Namen der Männer bekannt gegeben, die den Ausschuss für Durchführung des Militärzwangsgesetzes bilden sollen. Am folgenden Tag wurde die Vorlage im Abgeordnetenhaus in der Dienst-Sitzung mit Bewilligung für den Staatshaushalt und zwar für die Abteilung für öffentliche Arbeiten. Viele der beauftragten Geldbewilligungen wurden von liberalen Abgeordneten scharf kritisiert. Die liberalen Volkswortführer sprachen offen aus, daß die Regierung eine ganze Reihe von geplanten Arbeiten nur einbringe, weil die Wähler vor der Tür stehen und weil die Regierung mit Berechnungen von öffentlichen Bauten und Verbesserungen in vielen Bahnhöfen Stimmen zu langen Gedenke.  
Anschließend beschäftigte sich der Senat mit der bekannten „Canadian Northern-Vorlage“, die von der Borden-Regierung im Abgeordnetenhaus für den Zweck der Erweiterung des Militärdienstes vorgebracht worden ist. Man schätzt, daß mehr als 400,000 Mann, zur ersten Klasse gehörig, immer noch in Canada leben.

## Hestiges Ringen in den Bergen um Görz

Italiener versuchen, sich den Durchmarsch nach Triest zu erzwingen; Oesterreicher leisten überaus hartnäckigen Widerstand. An Westfront finden nur lokale Kämpfe statt.

**Italienischer Bericht.**  
Rom, 7. Sept. — Nordöstlich von Görz, wo der Feind dem von uns ausgehenden Druck einen hartnäckigen Widerstand entgegensetzte, hat er sehr schwere Verluste erlitten. Die Schlacht dort nähert sich einer Entscheidung. Oesterreicher haben wir drei Offiziere und 201 Mann gefangen genommen. Den während der letzten paar Tage auf dem Carlo-Graben erzielten beträchtlichen Kampfen sind solche nur lokale Natur gefolgt, um die Linie auszugleichen. Im Banovizza-Walde und im Zernova-Graben haben unsere Aviatiker feindliche Batterien zerstört und in Unordnung gebracht und auf dem Carlo die feindlichen Verbindungslinien bombardiert.  
**Deutscher Bericht.**  
London, 9. Sept. — Heute am frühen Morgen griffen unsere Truppen, welche die Linie östlich von Billeret und südlich von Hardcourt besetzten, die deutschen Stellungen auf einer Front von einigen hundert Yards an und drangen in dieselben ein. Sie nahmen einige Mann gefangen. Während der Nacht überließen wir mit Erfolg die feindlichen Vorposten in der Umgebung von Garelle und östlich von Bernelles. Auch hier fielen uns einige Gefangene in die Hände. In der Umgebung von Weisbof war die feindliche Artillerie während der Nacht tätig. Als das Ergebnis lokaler Kämpfe, die nördlich von Jpres stattfanden, haben wir 13 Mann gefangen genommen.  
Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Bei einer erfolgreichen Bewegung, die heute morgen südlich von Hardcourt stattfand, haben unsere Nordhumberland-Truppen 600 Mann feindliche Vorposten südlich von den Stellungen erobert, die wir am 26. August besetzten. Wir nahmen 52 Mann gefangen und erbeuteten zwei Schützengrabensmörser. Zur selben Zeit griffen wir einen kleinen Teil eines feindlichen Vorpostens an, der von uns benötigt wurde, um unsere Aviatoren. Wir besetzten diesen Teil nach einem heftigen Kampfe und nachdem dem Feinde schwere Verluste zugefügt worden waren. Während der Nacht griffen feindliche Abteilungen unser Vorposten südlich von Golebeke an. Es gelang dem Feinde, in einer unserer Vorpostenstellungen einzudringen; wir vertrieben drei unserer Leute. Der gegen die zweite Stellung unternommene Angriff wurde mit

## Rußland am Vorabend einer neuen Revolution?

General Korniloff, fähiger Oberbefehlshaber der russischen Truppen und bisher Vertrauensmann der Regierung, rebelliert. — Staudbruch in Petrograd und Umgebung erklärt.

**Frankösisches Kabinett resigniert**  
Paris, 7. Sept. — Die Resignation des Ribot-Ministeriums wurde heute morgen einstimmig nach einer vorher abgehaltenen Kabinettsitzung beschlossen. Präsident Poincaré hat den Premier und seine Minister gebeten, solange im Amte zu bleiben, bis die Präsidenten des Senats und der Abgeordnetenkammer nach Paris zurückgekehrt seien, um die Lage zu besprechen. Die Präsidenten beider Kammern sind telegraphisch nach Paris beordert worden.  
**General Korniloff, fähiger Oberbefehlshaber der russischen Truppen und bisher Vertrauensmann der Regierung, rebelliert.** — Staudbruch in Petrograd und Umgebung erklärt.  
Petrograd, 10. Sept. — Ein Kabinettsminister haben sich in ununterbrochener Sitzung befunden, um über die Maßnahmen zu beraten, mit denen General Korniloff und seinen Anhängern, die von Stenenski die Abtretung aller Gewalt an den General verlangten, entgegengetreten werden soll. Die Minister geben zu, daß die Lage augenblicklich die ernsteste ist, in der sich die Regierung seit Ausbruch der erfolgreichen Revolution befunden hat. Bis jetzt sind, abgesehen von der Absetzung des Generals Korniloff als Oberbefehlshaber der russischen Truppen keine weiteren Maßnahmen getroffen worden.  
Es wird erwartet, daß der General die Ablegung, die von Stenenski erbeten worden ist, ignorieren wird. Terentienko, der Minister des Äußeren, hat sich wie folgt geäußert: „Bis jetzt ist die Regierung nicht in der Lage, etwas bekannt zu geben. Wir erwarten um 12 Uhr das Eintreffen von General Alexieff, mit dem wir verhandeln werden. Meine persönliche Ansicht ist, daß General Korniloff's Absicht nicht gefährlich und hauptsächlich auf ein Mißverständnis zurückzuführen ist, das beseitigt werden wird.“  
Wie fest sind von der provisorischen Regierung keine Verhandlungen in Verbindung mit der neuen Revolte vorgenommen worden; die einzige Verdon, die ins Gefängnis abgeführt wurde, ist W. Woff, Dumamitglied, der die Forderungen von General Korniloff dem Premier überbrachte. Es heißt, daß einflußreiche Persönlichkeiten von Moskau wie auch Duma-Mitglieder hinter der neuen Bewegung stehen. Stenenski hat eine Proklamation erlassen, in der er Korniloff als einen Verräter bezeichnet und bekannt gibt, daß seine Politik und Evidenztheorie angeändert werden wird, um die neue Revolution zu unterstützen. Er hat das Staudbruch für Petrograd und Umgebung erklärt und warnt das Volk, sich ruhig zu verhalten und der provisorischen Regierung zur Seite zu stehen.

## Der Militärzwang in Canada

Formulare zum Zweck der Erlangung einer Befreiung vom Militärdienst werden von den Postämtern erhältlich sein, wenn die Proklamation erlassen worden ist. Man schätzt, daß mehr als 400,000 Mann, zur ersten Klasse gehörig, immer noch in Canada leben.  
Ottawa, 10. Sept. — Die „Canadian Press Limited“ ist benachrichtigt worden, daß in Kürze eine Proklamation erlassen wird, durch welche die Wehrpflicht, die zur ersten Klasse gehören, für den Militärdienst aufgehoben werden. Diese Klasse schließt alle unbeschäftigten Leute und Witwer ohne Kinder im Alter von 20 bis 34 Jahren ein. Die Militärberatungsbehörde befindet sich täglich in Sitzung, und die Arbeit, die augenblicklich vorgenommen wird, besteht in der Ausarbeitung von Formularen, die zum Zweck des Gesuches um Befreiung auszufüllen notwendig sind, wie auch der Formulare für die Anmeldung zum Militärdienst. Die letztgenannten Formulare müssen die Leute unterzeichnen, die nicht um Befreiung einkommen wünschen. Wenn die Proklamation erlassen worden ist, so müssen sich alle Leute der betreffenden einberufenen Klasse oder Klassen bis zu einem bestimmten Datum entweder zum Militärdienst stellen, oder aber um ihre Befreiung von demselben einkommen. Formulare hierfür werden an allen Postämtern in der Dominion erhältlich sein. Eine Person, die zur aufgegebenen Klasse gehört und nicht wehrpflichtig ist, kann sich entweder beim Militärhauptquartier persönlich oder aber durch Benutzung des vorher erwähnten Formulars stellen. Auf diese Weise wird die Militärbehörde vom Aufenthalt der Leute unterrichtet sein. Wenn die Person sich gemeldet hat, so wird sie als ein Soldat betrachtet, der angeworben, jedoch deurlaubt worden ist.  
Bis zum tatsächlichen Einrücken wird das Gesetz im allgemeinen genommen in den Zivilbehörden gehandhabt werden. Wenn eine Person es unterläßt, sich zum Dienst zu melden, ohne um Befreiung einkommen zu sein, so werden zivile rechtliche Schritte gegen ihn unternommen, und es wird darauf hingewiesen, daß das Militärdienstgesetz schwere Strafen für solche Personen vorsieht. Es wird erwartet, daß viele Personen um Befreiung einkommen werden. Nach den Bestimmungen des Gesetzes werden alle diejenigen, die sich in irgendwelcher Weise bei der landwirtschaftlichen Produktion nützlich machen, befreit. Gemisse Klassen gelehrter Mechaniker werden ebenfalls befreit werden; ferner irgendjemand, der dem Tribunal genügenden Grund zu seiner Befreiung glaubhaft nachweist, solange es sich um das Wohl der Allgemeinheit handelt, oder wenn er beweist, daß er Umstande hat, die ihn von dem Militärdienst einberufen werden sollte.  
Toronto, 9. Sept. — Major George J. Campbell, einer der Hauptreferentenoffiziere des Militärdienstgesetzes, hat sich dahin geäußert, daß sich die Befreiung nach immer noch 400,000 Mann im militärfähigen Alter in Canada aufhalten, die nach dem Militärdienstgesetz zur Klasse 1 gehören. „Ich glaube“, so sagte er, „daß nur ein Mann aus vier im Alter von 20 bis 34 Jahren — diejenigen, die zum Dienst verpflichtet sind — durch das erste Aufgebot einberufen werden.“

## Der Langbootkrieg

London, 5. Sept. — In vergangenen Woche sind von deutschen Unterseebooten oder U-Booten 20 britische Schiffe versenkt worden mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen, und 3 Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je unter 1,600 Tonnen. Während der letzten Zeit sind 2,384 Schiffe in britischen Häfen eingelaufen und 2,432 aus diesen ausgelassen.  
Rom, 8. Sept. — Während der Woche, endend mit dem 2. September, sind drei Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen versenkt worden. Kleinere Schiffe sind der Tätigkeit der Unterseeboote nicht zum Opfer gefallen.  
New York, 6. Sept. — Der 3,755 Tonnen umfassende britische Dampfer „Moanoke“ ist wie eine hier eingetragene Nachricht besagt, versenkt worden. Ueber die Versenkung des Schiffes sind keine Einzelheiten bekannt geworden. Der Dampfer verkehrte zwischen den Vereinigten Staaten und britischen Häfen.  
Boston, Mass., 5. Sept. — Der britische Dampfer „Kennebec“ ist höchstwahrscheinlich von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Ein Bericht, der bei der Firma Jurgas & Widdell, Ltd., eingelaufen ist, gab keine Einzelheiten über den Verlust des Schiffes, auch nicht darüber, ob die Besatzung gerettet worden sei.  
Norwegens Schiffsverluste.  
London, 8. Sept. — Norwegische Berichten zufolge sind im Monat August 21 norwegische Dampfschiffe mit einem gesamten Raummehhalt von mehr als 41,000 Tonnen verloren gegangen. 25 Seeleute fanden den Tod, und 5 werden vermisst.

## Bon den Kämpfen an der russischen Front und den Zuständen im Innern des Landes

**General Korniloff, fähiger Oberbefehlshaber der russischen Truppen und bisher Vertrauensmann der Regierung, rebelliert.** — Staudbruch in Petrograd und Umgebung erklärt.  
Petrograd, 10. Sept. — Ein Kabinettsminister haben sich in ununterbrochener Sitzung befunden, um über die Maßnahmen zu beraten, mit denen General Korniloff und seinen Anhängern, die von Stenenski die Abtretung aller Gewalt an den General verlangten, entgegengetreten werden soll. Die Minister geben zu, daß die Lage augenblicklich die ernsteste ist, in der sich die Regierung seit Ausbruch der erfolgreichen Revolution befunden hat. Bis jetzt sind, abgesehen von der Absetzung des Generals Korniloff als Oberbefehlshaber der russischen Truppen keine weiteren Maßnahmen getroffen worden.  
Es wird erwartet, daß der General die Ablegung, die von Stenenski erbeten worden ist, ignorieren wird. Terentienko, der Minister des Äußeren, hat sich wie folgt geäußert: „Bis jetzt ist die Regierung nicht in der Lage, etwas bekannt zu geben. Wir erwarten um 12 Uhr das Eintreffen von General Alexieff, mit dem wir verhandeln werden. Meine persönliche Ansicht ist, daß General Korniloff's Absicht nicht gefährlich und hauptsächlich auf ein Mißverständnis zurückzuführen ist, das beseitigt werden wird.“  
Wie fest sind von der provisorischen Regierung keine Verhandlungen in Verbindung mit der neuen Revolte vorgenommen worden; die einzige Verdon, die ins Gefängnis abgeführt wurde, ist W. Woff, Dumamitglied, der die Forderungen von General Korniloff dem Premier überbrachte. Es heißt, daß einflußreiche Persönlichkeiten von Moskau wie auch Duma-Mitglieder hinter der neuen Bewegung stehen. Stenenski hat eine Proklamation erlassen, in der er Korniloff als einen Verräter bezeichnet und bekannt gibt, daß seine Politik und Evidenztheorie angeändert werden wird, um die neue Revolution zu unterstützen. Er hat das Staudbruch für Petrograd und Umgebung erklärt und warnt das Volk, sich ruhig zu verhalten und der provisorischen Regierung zur Seite zu stehen.

## Kleine Nachrichten

**Hauptmann von Kahlwetter, der** Marineattaché in Berlin, wird von der Marineverwaltung beurlaubt werden. Er wird in der nächsten Zeit nach Deutschland zurückkehren.  
**Sechs deutsche Gefangene, die aus** einem Gefangenlager in England entkommen waren und angedungen in einem Boot verhaftet, Deutschland zu erreichen, sind von britischen Patrouillenschiffen am 1. September in der Nordsee gefangen und zurück in die Gefangenhaft transportiert worden.  
**Auf einigen portugiesischen Kriegs-**schiffen ist eine Meuterei ausgebrochen, wie aus Madrid berichtet wird. Es sollen viele Verhaftungen vorgenommen worden sein.  
**London Schiffahrtsexperten sollen,** wie der Cardiff-Korrespondent der „Evening Telegraph“ berichtet, eine Statistik aufgestellt haben, nach der in der Zeit vom 8. Juni bis 17. Juli mehr als 100 Dampfer, darunter angeblich 63 britische, in Dienst gestellt worden sind. Es heißt, die meisten dieser Schiffe seien große Dampfer, und die neu auf Stapel gelegten Schiffe nähmen an Zahl immer mehr zu.  
**200 mexikanische Soldaten sind** in einer der letzten Nächte im Golf von California ertrunken, als ein mexikanisches Ozeanfahrerschiff in den Fluten versank. Diese Nachricht enthielt ein Telegramm, das in Los Angeles eingelaufen ist. (Fortsetzung auf Seite 5.)

## Der Langbootkrieg

London, 5. Sept. — In vergangenen Woche sind von deutschen Unterseebooten oder U-Booten 20 britische Schiffe versenkt worden mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen, und 3 Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je unter 1,600 Tonnen. Während der letzten Zeit sind 2,384 Schiffe in britischen Häfen eingelaufen und 2,432 aus diesen ausgelassen.  
Rom, 8. Sept. — Während der Woche, endend mit dem 2. September, sind drei Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen versenkt worden. Kleinere Schiffe sind der Tätigkeit der Unterseeboote nicht zum Opfer gefallen.  
New York, 6. Sept. — Der 3,755 Tonnen umfassende britische Dampfer „Moanoke“ ist wie eine hier eingetragene Nachricht besagt, versenkt worden. Ueber die Versenkung des Schiffes sind keine Einzelheiten bekannt geworden. Der Dampfer verkehrte zwischen den Vereinigten Staaten und britischen Häfen.  
Boston, Mass., 5. Sept. — Der britische Dampfer „Kennebec“ ist höchstwahrscheinlich von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Ein Bericht, der bei der Firma Jurgas & Widdell, Ltd., eingelaufen ist, gab keine Einzelheiten über den Verlust des Schiffes, auch nicht darüber, ob die Besatzung gerettet worden sei.  
Norwegens Schiffsverluste.  
London, 8. Sept. — Norwegische Berichten zufolge sind im Monat August 21 norwegische Dampfschiffe mit einem gesamten Raummehhalt von mehr als 41,000 Tonnen verloren gegangen. 25 Seeleute fanden den Tod, und 5 werden vermisst.

## Der Militärzwang in Canada

Formulare zum Zweck der Erlangung einer Befreiung vom Militärdienst werden von den Postämtern erhältlich sein, wenn die Proklamation erlassen worden ist. Man schätzt, daß mehr als 400,000 Mann, zur ersten Klasse gehörig, immer noch in Canada leben.  
Ottawa, 10. Sept. — Die „Canadian Press Limited“ ist benachrichtigt worden, daß in Kürze eine Proklamation erlassen wird, durch welche die Wehrpflicht, die zur ersten Klasse gehören, für den Militärdienst aufgehoben werden. Diese Klasse schließt alle unbeschäftigten Leute und Witwer ohne Kinder im Alter von 20 bis 34 Jahren ein. Die Militärberatungsbehörde befindet sich täglich in Sitzung, und die Arbeit, die augenblicklich vorgenommen wird, besteht in der Ausarbeitung von Formularen, die zum Zweck des Gesuches um Befreiung auszufüllen notwendig sind, wie auch der Formulare für die Anmeldung zum Militärdienst. Die letztgenannten Formulare müssen die Leute unterzeichnen, die nicht um Befreiung einkommen wünschen. Wenn die Proklamation erlassen worden ist, so müssen sich alle Leute der betreffenden einberufenen Klasse oder Klassen bis zu einem bestimmten Datum entweder zum Militärdienst stellen, oder aber um ihre Befreiung von demselben einkommen. Formulare hierfür werden an allen Postämtern in der Dominion erhältlich sein. Eine Person, die zur aufgegebenen Klasse gehört und nicht wehrpflichtig ist, kann sich entweder beim Militärhauptquartier persönlich oder aber durch Benutzung des vorher erwähnten Formulars stellen. Auf diese Weise wird die Militärbehörde vom Aufenthalt der Leute unterrichtet sein. Wenn die Person sich gemeldet hat, so wird sie als ein Soldat betrachtet, der angeworben, jedoch deurlaubt worden ist.  
Bis zum tatsächlichen Einrücken wird das Gesetz im allgemeinen genommen in den Zivilbehörden gehandhabt werden. Wenn eine Person es unterläßt, sich zum Dienst zu melden, ohne um Befreiung einkommen zu sein, so werden zivile rechtliche Schritte gegen ihn unternommen, und es wird darauf hingewiesen, daß das Militärdienstgesetz schwere Strafen für solche Personen vorsieht. Es wird erwartet, daß viele Personen um Befreiung einkommen werden. Nach den Bestimmungen des Gesetzes werden alle diejenigen, die sich in irgendwelcher Weise bei der landwirtschaftlichen Produktion nützlich machen, befreit. Gemisse Klassen gelehrter Mechaniker werden ebenfalls befreit werden; ferner irgendjemand, der dem Tribunal genügenden Grund zu seiner Befreiung glaubhaft nachweist, solange es sich um das Wohl der Allgemeinheit handelt, oder wenn er beweist, daß er Umstande hat, die ihn von dem Militärdienst einberufen werden sollte.  
Toronto, 9. Sept. — Major George J. Campbell, einer der Hauptreferentenoffiziere des Militärdienstgesetzes, hat sich dahin geäußert, daß sich die Befreiung nach immer noch 400,000 Mann im militärfähigen Alter in Canada aufhalten, die nach dem Militärdienstgesetz zur Klasse 1 gehören. „Ich glaube“, so sagte er, „daß nur ein Mann aus vier im Alter von 20 bis 34 Jahren — diejenigen, die zum Dienst verpflichtet sind — durch das erste Aufgebot einberufen werden.“

## Letzte Nachrichten

**Loe La Vigne-Fener.** — Die Stadt La Vigne, an der A. und S. W. Eisenbahn, ungefähr 100 Meilen nördlich von Edmonton, ist durch eine Feuersbrunst schwer heimgesucht worden. In der Apotheke brach ein Feuer aus, verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit über die nächsten vier Geschäftsbauwerke, sicherte diese ein und richtete einen Schaden von ungefähr \$25,000 an.  
**Auf einigen portugiesischen Kriegs-**schiffen ist eine Meuterei ausgebrochen, wie aus Madrid berichtet wird. Es sollen viele Verhaftungen vorgenommen worden sein.  
**London Schiffahrtsexperten sollen,** wie der Cardiff-Korrespondent der „Evening Telegraph“ berichtet, eine Statistik aufgestellt haben, nach der in der Zeit vom 8. Juni bis 17. Juli mehr als 100 Dampfer, darunter angeblich 63 britische, in Dienst gestellt worden sind. Es heißt, die meisten dieser Schiffe seien große Dampfer, und die neu auf Stapel gelegten Schiffe nähmen an Zahl immer mehr zu.  
**200 mexikanische Soldaten sind** in einer der letzten Nächte im Golf von California ertrunken, als ein mexikanisches Ozeanfahrerschiff in den Fluten versank. Diese Nachricht enthielt ein Telegramm, das in Los Angeles eingelaufen ist. (Fortsetzung auf Seite 5.)

## Der Langbootkrieg

London, 5. Sept. — In vergangenen Woche sind von deutschen Unterseebooten oder U-Booten 20 britische Schiffe versenkt worden mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen, und 3 Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je unter 1,600 Tonnen. Während der letzten Zeit sind 2,384 Schiffe in britischen Häfen eingelaufen und 2,432 aus diesen ausgelassen.  
Rom, 8. Sept. — Während der Woche, endend mit dem 2. September, sind drei Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen versenkt worden. Kleinere Schiffe sind der Tätigkeit der Unterseeboote nicht zum Opfer gefallen.  
New York, 6. Sept. — Der 3,755 Tonnen umfassende britische Dampfer „Moanoke“ ist wie eine hier eingetragene Nachricht besagt, versenkt worden. Ueber die Versenkung des Schiffes sind keine Einzelheiten bekannt geworden. Der Dampfer verkehrte zwischen den Vereinigten Staaten und britischen Häfen.  
Boston, Mass., 5. Sept. — Der britische Dampfer „Kennebec“ ist höchstwahrscheinlich von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Ein Bericht, der bei der Firma Jurgas & Widdell, Ltd., eingelaufen ist, gab keine Einzelheiten über den Verlust des Schiffes, auch nicht darüber, ob die Besatzung gerettet worden sei.  
Norwegens Schiffsverluste.  
London, 8. Sept. — Norwegische Berichten zufolge sind im Monat August 21 norwegische Dampfschiffe mit einem gesamten Raummehhalt von mehr als 41,000 Tonnen verloren gegangen. 25 Seeleute fanden den Tod, und 5 werden vermisst.

## Prinzip von Generalbräu heimgeführt

Kurz vor Neujahr geht uns aus Berlin, daß dort ein wütendes Feuer herrscht und die ganze Stadt zu zerfallen droht. Bis jetzt sind die Stadthalle, eine Billardhalle, eine Holzhandlung, ein Fleischerladen und die Wohnung des Herrn Emil Wanner vollständig niedergebrannt. Die Einwohner der Stadt versuchen mit allen Kräften, dem Feuer Einhalt zu tun, doch war es zu weit vorgeschritten, um irgend welche von den schon in Klammern stehenden Gebäuden retten zu können. Wie hoch sich der verdrängte Schaden beläuft, kann jetzt noch nicht festgestellt werden.

## Schwedische Geandtschaft in Argentinien unter ihrem Verhaft.

Die schwedische Geandtschaft in Argentinien ist unter ihrem Verhaft. Die schwedische Geandtschaft in Argentinien ist unter ihrem Verhaft. Die schwedische Geandtschaft in Argentinien ist unter ihrem Verhaft.

## Prinzip von Generalbräu heimgeführt

Kurz vor Neujahr geht uns aus Berlin, daß dort ein wütendes Feuer herrscht und die ganze Stadt zu zerfallen droht. Bis jetzt sind die Stadthalle, eine Billardhalle, eine Holzhandlung, ein Fleischerladen und die Wohnung des Herrn Emil Wanner vollständig niedergebrannt. Die Einwohner der Stadt versuchen mit allen Kräften, dem Feuer Einhalt zu tun, doch war es zu weit vorgeschritten, um irgend welche von den schon in Klammern stehenden Gebäuden retten zu können. Wie hoch sich der verdrängte Schaden beläuft, kann jetzt noch nicht festgestellt werden.